

Oberschlesische Zeitung

Einzelnummer 400000 M.

Das Volksblatt für Stadt und Land

Samstags-Nr. 500000 M.

Er erscheint wochentlich. Bezugsspreis: Ausgabe A mit Multiplikatoren Beilage monatlich 200000 Mark. Ausgabe B ohne Multiplikatoren Beilage monatlich 100000 Mark. Einzelnummern 15000.- Mark. Abbestellern: Die Wpftisch-Druckmaschinenfabrik oder deren Stamm 20.- Mark.

Reaktions-Zentrum
Deutsch 459

Pro fide
et patria

Gesetzgebungs-Zentrum
Deutsch 56

Einberufen Oberstelebens und amtliche Ausgaben 2.- Mark. Beilagezeitung 100.- Mark. - Monatsheft-Oberstelebens 1200 Wpft. - Preise freibleibend. Redaktion und Geschäftsstelle Deutsch O.-S., Bismarckstraße 9.

Der rettungslose Zerfall der Papiermark. Ein Dollar über 220 Millionen.

Neueste Nachrichten.

Wie wir erfahren, beträgt das vorläufige Ergebnis der Goldausbeute des Reiches 75 Millionen Goldmark. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Beizung der am 18. mittags geschlossen wird, jedoch sich das einjährige Resultat noch ergeben dürfte. Die Wertung der Wärange der Berliner Börse wird an jedem Tage mit Ausnahme des Sonntags erfolgen.

Goldausbeute: vom 19.-21. Sept. 23 einschließlich 2179 999 900 Prozent. Umrechnungsatz für Landabgabe: Der Umrechnungsatz für die Abgabe der landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betriebe (Landabgabe) beträgt vom 19.-21. Sept. einschließlich 21 900 000 für je 1 Goldmark. Deamentenbezüge: ab 16. Sept. 100000 2000.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung über die Umrechnung fremder Währungen bei der Berechnung der Reichsteuer. Eine zweite Verordnung behandelt die Erhöhung der Steuerfüße des Handelsverkehrssteuergesetzes. Ferner werden veröffentlichte Verordnungen über Höchstpreise von Zement, über das Verbot der Ausfuhr von Hopfen und über die ab 17. 9. geltenden Brennstoffverkaufspreise in Goldmark.

Einlage des Staatsfonds sind sämtliche konfiskalischen Güter aus Barcelona gestrichelt.

Der englische Premierminister Baldwin wird am Dienstag abend in Paris eintreffen und am Mittwoch vormittag eine Unterredung mit Poincaré haben.

Der Haushaltsausfluß des Reichstages stimmt einem Regierungsvorschlag zu, der die Erhöhung der Steuerzuschüsse für die Beamten für das dritte Monatsviertel auf 199 900 Prozent festsetzt.

Die Franzosen nahmen gestern im südlichen Marokko in Essen eine Million Mark Reichsgelder, die dem Besatzungsamt für Ersatzbeschaffungszwecke zur Verfügung standen, weg.

Beschlagnahme von Wertpapieren.

Rechtsanw. e. Devisenkommissars erklären in der Depositionskammer des Reichsgerichts, daß die in der Bank reitor zur Aufbewahrung liegenden Werte mit Beschlagnahme. Der Depositionskammer ist aufgegeben worden, niemand an die beschlagnahmten Gegenstände heranzulassen. An zuständig ist wird mitgeteilt, daß die Beschlagnahme v. a. unregelmäßig Organen des Devisenkommissars ausgeführt sei. Nach einer Mitteilung der D. Z. erfolgte die Beschlagnahme ohne Willen und gegen den Willen des Devisenkommissars.

Konflikt zwischen Hifferding und Beamten.

Die Wpft. Zeitung meldet: Zwischen dem Reichsfinanzministerium und den Reichsbeamten brach ein schwerer Konflikt aus über die Frage der künftigen Modalitäten der Gehaltsauszahlung. Der Reichsfinanzminister habe am Samstag Beamtenvertretern erklärt, daß er die wöchentliche Zahlung einführen wolle. Es würde eine Vereinfachung in dem sehr komplizierten Rechnungswesen einleiten, wenn die Summen für die Arbeiter und die Beamten gleichzeitig ausbezahlt werden könnten. Die Beamtenvertreter lehnten jedoch diesen Vorschlag einstimmig ab. Als vom Minister erklärt wurde, daß der Beamten durch die Wöchentlichzahlungen besser vor der Gehaltsverteilung geschützt seien, erwiderten die Beamtenvertreter, daß dieser Grund nicht stichhaltig genug sei für eine solch grundlegende Änderung.

Wie wir schon gestern angedeutet haben, hat die Börse die Antwort auf die intrantigen Reden Poincarés gegeben. Deutschland ist aufgebeben; die Mark wird von der Börsennotierung getrennt. Die politischen Folgen vor allem nach innen sind nicht abzusehen. Eine weitere Preissteigerung nach dem Dollarstand rüst mit Notwendigkeit die soziale Revolution hervor. Nicht Steuererhöhungen, nicht Devisenkommissare und Notverordnungen vermögen den dem Abgrund zurollenden Staatswagen aufzuhalten; die Rettung liegt nur in der starken rücksichtslosen Tat. Zuerst muß die Ernährung des Volkes sichergestellt werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die vorhandenen Nahrungsmittel rationiert werden — nicht im Sinne der alten Kriegswirtschaft — durch Verbot des Vorkaufens. Wird

noch lange gesäumt, so kommt jede Maßnahme zu spät. Wir tanzen auf einem Vulkan und die Ereignisse der letzten Wochen sind nur Vorbereitungen für schlimmerer sozialer Erschütterungen gewesen. Goldmarkaturen, Goldmarklöhne und künstliche volkswirtschaftliche Experimente vermögen nichts mehr zu retten. Heute regieren Wirtschaftler und Volkswirtschaftler — ihre Verdienste in allen Ehren — für den Augenblick kann aber nur noch der harte erbarmungslose politische Entschluß nach innen und außen regieren. Das Volk ist der volkswirtschaftlichen Experimente gründlich satt. Keine Experimente und keine Verprechungen und keine Kommissionen mehr! Fahren wir auf diesem Wege fort, dann geht Reich und Volk über Bord. Die letzten fünf Minuten sind angebrochen, seitdem Poincaré Stresemanns beschuldigt so brutal zurückgewiesen hat.

Bor schwerer Entscheidung.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Wenn nicht alles täuscht, werden wir in den nächsten Tagen schon schwerwiegende Entscheidungen sich vollziehen sehen. Wir müssen also aus dem Stadium der Reden und Diskussionen heraus. Die deutsche Reichsregierung hat bei niederkostenen Anträgen, die in den letzten Tagen ziemlich ernst und allein zu diesem Zweck formuliert wurden, Frankreich gegenüber keine Beweiskraft zu einer Verständigung gezeigt und dabei unabweisliche Angebote von so detaillierter Form gegeben lassen, daß nunmehr eine Entscheidung herbeigeführt werden muß. Die letzten Reden Poincarés gaben eine Basis für ein Ueberkommen allerdings noch nicht. Dinge entscheiden sich auch in Frankreich. Man muß dabei weniger auf das Hören, was in der Öffentlichkeit gesagt wird, als auf das, was hinter den politischen und diplomatischen Kulissen in Vorbereitung begriffen ist. In dieser Stunde müssen wir noch einmal in kurzen Zügen flüchtigen, um was es sich handelt: Die Kernfrage, um die jede Entscheidung sich dreht, ist die des passiven Widerstandes. Deutschland hat wiederholt erklärt, daß an dieser Frage eine Verständigung nicht zu scheitern braucht, wenn von der Gegenseite bestimmte Voraussetzungen gegeben und Berlin eingewilligt sind, unter denen wir für die Einlegung in ihre vollen persönlichen und amtlichen Rechte ansehen. Was die Räumung

des Ruhrgebietes anlangt, so ist Deutschland seinen Ansehens bei französischen Hebe, daß diese Räumung nur nach Maßgabe der Zahlungen erfolgt, ungemein weit entgegengekommen. Was Deutschland vorschlägt, ist ja dazu angeht, die Mittel für eine möglichst sofortige Bezahlung Frankreichs sicherzustellen, zum mindesten soweit diese Zahlungen den Streitgegenstand betreffen, der sich um den Einbruch in das Ruhrgebiet entwickelt hat. Die Entscheidung liegt nicht mehr in deutscher, sondern nun in französischer Hand. Die deutsche Regierung wird in diesen Tagen noch einmal einen Schritt unternehmen, der Frankreich keine andere Wahl, als die der definitiven klaren Entscheidung mehr lassen wird. Eine Spekulation Deutschlands kann nicht in Frage kommen, ebenso wenig kann auch nur ein geringstes davon die Rede sein, daß die gegenwärtige oder irgend eine andere deutsche Regierung bereit wäre, einen zweiten Versailles Vertrag zu unterzeichnen. Die Entscheidung muß und wird bald fallen. Wir haben Grund zu der Annahme, daß das noch in der laufenden Woche geschieht. Frankreich steht jetzt auf dem Scheitelpunkt der Entscheidungsbahn zu beharren, darf sich abgeben und die Welt seinem Zweifel hingeben. Die Verantwortung für alle Folgen, die sich aus einer anderen Einstellung Frankreichs ergeben, müßten Deutschland für sich heute schon ablehnen.

Verordnung des Reichspräsidenten zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Berlin, 17. September. Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wird zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für das Reichsgebiet folgendes herab: § 1. Wer öffentlich oder in einer Versammlung oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen dazu auffordert oder anreizt, einer Steuerpflicht oder der öffentlichen rechtlichen Verpflichtung zur Leistung von Geld oder Geldwert an das Reich, die Länder oder Gemeinden (Gemeindeverbände) nicht zu genügen, oder die Durchführung der Vorschriften über diese Pflichten an andere Weise zu hindern, wird, sofern nicht eine schwerere Strafe verurteilt ist, mit Gefängnis nicht unter einem Monat und mit Geldstrafe bestraft. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt. § 2. Wer öffentlich oder in einer Versammlung oder durch Verbreitung von Schriften oder anderen Darstellungen zur Zurückhaltung von Lebens- oder Futtermitteln, die zur Veräußerung oder Weiterveräußerung bestimmt sind, auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht eine schwerere Strafe verurteilt ist,

mit Gefängnis nicht unter einem Monat und mit Geldstrafe bestraft. Das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt. § 3. In den Fällen der §§ 1 und 2 kann neben der Strafe auf Verbot der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden. Ferner ist anzunehmen, die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen. Die Bestimmung kann auch durch öffentlichen Anschlag erfolgen. Die Vorschriften des Paragraphen 3, 3 und 4 der Preistreiberei-Verordnung vom 13. Juli 1923 (Reichsgesetzblatt Teil 1, S. 700) gelten entsprechend. § 4. Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündung in Kraft. Berlin, 15. September. 1923. Der Reichspräsident, ges. Ebert. Der Reichsminister des Innern, ges. Sollmann. Der Reichsminister, ges. Stresemann.

Die Bauernvereine fordern eine Wehrpflicht der Arbeit.

Die Vertreter der 23 deutschen Bauernvereine sind dieser Tage in Berlin zusammengetreten und haben sich u. a. auch mit der Währungsfrage beschäftigt. Die Bauernvereine vertreten die Meinung, daß die Währung wie das gesamte Wirtschaftsleben durch künstliche Maßnahmen, die nicht im organischen Zusammenhang mit dem Wirtschaftsleben stehen, nicht in Ordnung zu bringen ist. Die Währung kann nur stabilisiert werden, wenn alle Störungen des Wirtschaftslebens fallen. Die deutschen Bauernvereine haben in den letzten Jahren wiederholt auf die Beeinträchtigung des Wirtschaftslebens durch das Bestehen von hohen Steuern der Vermögensarbeit hingewiesen. Für sich betrachtet der Bauer harte Arbeit ohne Rücksicht auf die Arbeitszeit als selbstverständliche Pflicht. Ein gleiches fordert er von allen Berufsgruppen. Wirtschaftlicher Niedergang bedingt Mangel an produktiven Kräften des ganzen Volkes müssen aus überhöht angepaßt werden. Sont sind alle Versuche, die Währung in Ordnung zu bringen, nutzlos. Die deutschen Bauernvereine fordern von der Reichsregierung unterzüglich die Initiatives zur Wehrpflicht der Arbeit.

Die gestrichene Papiermark.

Paris, 17. September. Aus Neupost meldet die „Chicago Tribune“, daß die deutsche Mark in ihrem Verhältnis zum amerikanischen Dollar so tief gesunken sei, daß sich führende Bankiers entschlossen hätten, sie aus ihren Kurslisten zu streichen. In den letzten Tagen habe die Mark einen solchen Tiefstand erreicht, daß nicht mehr 42 Millionen, sondern 245 Millionen Mark für einen Dollar hätten bezahlt werden müssen. Die Bankiers erklärten es für lächerlich, erst immer schwierigere mathematische Rechenexempel einstellen zu müssen, um den Wert eines amerikanischen Cent in Mark herauszufinden. Da andererseits die Umsätze in Mark vollständig aufgehört hätten, habe man beschließen, diese nutzlos gewordenen Valuta nicht mehr zu notieren.

Der passive Widerstand.

Essen, 18. Sept. Auf der Zeche Prosper 2 der Rheinischen Stahlwerke in Wetzlar betrieb am Samstag der Kopfhauer Dohle eine Wechselsammlung ein, um darüber abstimmen zu lassen, ob die Wechselsammlung ebenfalls für die Regie der Förderung der Kohlen aufnehmen wolle. Der Wechselsammlung schloß sich bei den Ausführungen Dohles eine solche Menge an, daß man ihn beschuldigte. Die Wechselsammlung konnte ihn nur mit Mühe vor der erbiterten Arbeiterschaft schützen.

Zwischentredite für Kleinwohnungen.

Berlin, 17. September. Auf Grund des Gesetzes über die Förderung der Beschaffung von Kleinwohnungen für die unterbemittelte Bevölkerung sind, wie der wöchentliche Landes-Preßdienst meldet, die Mittel zur Gewährung von Kleinwohnungen zur Verfügung gestellt worden. Zwischentredit wird zur Beschaffung von Kleinwohnungen in Kleinbauten jeder Art und in Mietskasernen, besonders solchen, die auf gemeinnütziger Grundlage errichtet werden, gewährt. Der Zwischentredit soll in der Regel zum Aufbau von Baugruppen dienen. Ausnahmeweise kann er auch zum Anbau von Baugruppen sowie zur Abführung von Sanftwasser und anderen Tritten auf diesem gewährt werden. Der Zwischentredit, der am Abgabestichtag Zinsen tragen oder Kalkulieren

Am 14. d. Mts. wurde meine inniggeliebte Gattin, die beste Mutter ihrer Kinder, im Alter von 32 Jahren, Frau

Franziska Slaby

geb. Skoruppa
auf dem Freitag-Wochenmarkt durch Bauchschuss meuchlings erschossen.
Dies zeigt im Namen aller trauernden Hinterbliebenen schmerz erfüllt an

Franz Slaby, als Gatte
Kurt und Hilde, als Kinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. September 1923, vorm. 9 Uhr, vom Städt. Krankenhause aus statt.



Am 16. d. Mts. verschied infolge Herzschlags Herr

Kriminal-Polizeibetriebs-Assistent

Hermann Lesch.

Der Verstorbene war uns durch sein aufrichtiges und kameradschaftliches Wesen stets ein lieber Kollege, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Rosberg O.-S., den 17. Septbr. 1923.

Die Beamten und Angestellten der Amts- und Gemeinde-Verwaltung und des staatlichen Polizeireviere III.

Kammer-Lichtspiele

PROGRAMM
von Dienstag - Donnerstag
BEUTHEN OS.

Unser neuer Film schildert den Leidensweg eines Mädchens, einen Verzeifungsausbruch

von ergreifender Tragik. Den Inhalt dieses Filmes deutet schon in eindringlicher Weise der Titel an:

Mutter, weise mir den Weg

6 Akte

Ein erschütterndes Schicksal entrollt dieser Film, das Schicksal derjenigen, die zu schwach waren, den Kampf mit dem Leben zu bestehen.

6 Akte

2. Film:

Die 7. Großmacht

7 Akte

In der Hauptrolle: Die berühmte Tänzerin Luzie Kieselhausen.

7 Akte

Bühnenschau

Letztes Gastspiel des Stadttheater-Ensembles
Greil Firko, Käthe Lossen, Paul Kuhlmann, Heinz Gerhardt
in dem neuesten Sketsch, dem Erfolg aller Großstädte

Balduin fliegt

Gesang! Tanz! Humor!

Das neue, hervorragende Programm!

Intimes Theater

Von Dienstag-Donnerstag:

Henny Porten

die beliebteste deutsche Film-Schauspielerin in ihrem Meisterwerk, dem großen

Film



Film

Die Fahrt ins Blaue

Filmschauspiel in 4 spannenden Akten.

In den weiteren Hauptrollen:

Georg Alexander · Jakob Tiedtke

2. Film:

Reinhold Schünzel

Liane Haid

Eugen Klöpfer

in dem Monumentalfilm:

Das Geld auf der Straße

Ein Bild aus unserer Zeit in 6 Akten

Dieser Film schildert die Erlebnisse des großen Abenteurers Harrison. Er hatte nie Geld, aber er gab es mit vollen Händen aus. Die Detektive dreier Länder verfolgten ihn, was ihn nicht stützte, seine dunklen Geschäfte in einem vierten Lande wieder aufzunehmen.

Schützenhaus Beuthen D.-S.

Mittwoch, den 19. September 1923
Auf vielseitigen Wunsch!
Zum letzten Male!

„Die Räuber“

Schauspiel von Fr. v. Schiller.

Beginn 7/8 Uhr abends.
Ende gegen 1/2 12 Uhr.

Vorverkauf: Dienstag, den 18. Sept.,
nachmittags 6-8 Uhr.

Die unterzeichneten Banken legen sich infolge der anhaltenden starken Arbeitsanhäufung gezwungen, zwecks Aufarbeitung der Rückstände ihre Schalter am

Donnerstag

den 20. September 1923

für jeglichen Verkehr geschlossen zu halten.

Darmstädter und Nationalbank
Niederlassung Beuthen D.-S.
Deutsche Bank, Filiale Beuthen
Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Beuthen D.S.
Dresdner Bank,
Filiale Beuthen D.-S.

Perfekte

Buchhalterin

für bald in gutbezahlte Dauerstellung von fleißiger Holzgroßhandlung

gesucht.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften unter N. 320 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Herrliche Locken gibt sehr haltbar „Vera“ Haarwässersenz. Mitte Apotheke Kals. Franz-Jos.-Drogerie



Dixie

Henkel's Seifenpulver

das Seifenpulver für jedes Wäscheverfahren. Größte Fraßfähigkeit!

Wir gratulieren uns, unsere Geschäftsfreunde auf die in unseren Geschäftskonten

anhängenden Bekanntmachungen

über organische Währungsnoten und Zins- und Provisionsläufe zur gef. Beachtung hinzuweisen, da es uns mit Rücksicht auf die Kosten nicht möglich ist, Rundschreiben hierüber zu versenden.

Veränderungen der Zins- und Provisionsläufe u. a. m. werden wir in Zukunft gleichfalls nur noch durch Anschläge in unseren Geschäftskonten bekannt machen.

Beuthen O.-S., im September 1923

Saniabant Oberjüdischen, Aktien-Gesellschaft.

Gastwirtsverein Beuthen D.S.

Das Bier kostet seit dem 13. September ab Brauerei 4-500 Millionen M. Wir nehmen folgende Liebergangspreise:

Bis Donnerstag:

Oberschleifisches Einheitsbier der Schoppen 2 Millionen M.

Starkbier und Schlefische Biere der Schoppen 2 1/2 Mill. M.

ab Freitag, den 21. d. Mts.:

der Schoppen 3 Millionen M., bzw. 3 1/2 Millionen M.

Der Vorstand.

Betrifft Wahlen der unbefoldeten Magistratsmitglieder.

Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 24./31. Januar 1919 über die anderweite Regelung des Gemeindevorstands sowie der Bestimmungen über die Wahl der unbefoldeten Magistratsmitglieder haben wir zur Entscheidung über die Zulassung der uns zugegangenen Wahlvorschläge und erklären in Verbindung eine öffentliche Sitzung am

Sonntag, den 23. September 1923, vormittags 11 1/2 Uhr

im Magistratszimmer des Stadthauses - Langestraße 43 - abzurufen.

Der Wahlvorstand.

C. Zawadzki, Dr. Bloch, Niegel.

Zum Antritt per 1. Oktober cr. suche ich

1 Köchin und

1 Stubenmädchen.

Frau Margarete Leschnitz, Beuthen

Giehendorffstraße (Berläng. Witzgauerstr.).

Stellenaufträge

Lüdicke

Bauhilfen

stellt so ort ein

Flüchermester Emil

Marek, Köpferberg,

Scharlegstraße 7.

Wichtiges

Dienstmädchen

nicht unter 18 Jahren

per sofort gesucht.

Betriebsführ. Kohler

Krautw. Robert

Boit - Schomberg.

Zuverlässige, ehrliche

Bedienung

für sofort gesucht.

Jul. Maass Nachf.

Beuthen D.S.

Bahnstraße 21.

1 Mädchen

für Küche und Haus-

arbeit, außerdem ein

zuverlässiges

Kindermädchen

für ein Kind, zum

mögl. bald. Antr. gef.

Schoedon

Bahnhofstr. 28/29, III.

Leset die Ober-

tablet. Zeitung.

Wasserkräft,

ausbaufähig auf min-

destens 1500 PS,

zu kaufen gesucht.

Besitzer kann an einem

ausichtreich. Unter-

nehmen teilnehmen.

Angeb. um N 285 an die Geschäftsstelle

dieser Zeitung.

Der Goldumrechnungslaf

für die Landabgabe beträgt von Mittwoch

den 19. September bis Freitag den 21

Septbr. d. Ja. einschl. 21.800.000 M.

Beuthen D.S., den 17. Septbr. 1923.

Finanzämter Beuthen O.-S., Land und Stadt.

zur Beuthen D.S.

zuverlässige

Zeitungsträgerinnen

gesucht.

„Oberschleifische Zeitung“ G. m. b. H.

Oberschlesien.

Keine Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft.

Die Meldung Berliner Blätter, daß am 1. Oktober mit dem Abbau der Mieteneinigungsämter begonnen werde und damit der erste Schritt auf dem Wege zur Aufhebung der ganzen Wohnungszwangswirtschaft getan sei, die durch eine neue Verlesung vorbereitet wird, veranlaßt die zuständige Stelle zu folgenden Bemerkungen: ...

ausgleichung (trot vertragswidriges Verhalten des Mieters, Mietsstand am Mietzins und überzogenes Interesse des Vermieters an Mietsgegenständen des Mieters) das Mietverhältnis durch Urteil auflöst. Die Zweckmäßigkeit eines durch zwei Instanzen möglichen, sehr kostspieligen und riskanten Prozeßverfahrens kann dahingestellt bleiben, jedenfalls sollte das dreie Krentner ...

Lehrgänge für Gewerbelehrerinnen, Jugendleiterinnen, Kinderpflegerinnen.

In der nächsten Frauenvereinskassa-Besitzung, Besondere für Gewerbelehrerinnen für hauswirtschaftliche und für gewerbliche Berufstätigen. Eintritt können sowohl technische Lehrkräfte, welche die Besichtigungen als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehre abgeben, wie wissenschaftliche und Berufstätigen, welche eine dreijährige Tätigkeit nachweisen können ...

R. R. V. Deuthen OS.

Der kath. kaufmännische Verein hielt gestern im Mündler Kindl seine zahlreich besuchte Versammlung ab. Die bedeutendsten Vorgänge der letzten Woche fanden ausgiebig zur Debatte. Im allgemeinen wurde über das mangelnde Verständnis des Publikums über die Ursachen der Teuerung und der Selbstwertverminderung ...

Schulpersonalie. Seminarlehrer Mandula vom 1. September wurde am 1. Oktober entlassen.

Prüfererzitzien finden im hiesigen städtischen Knabenobit in der Zeit vom 30. 9., abends 6 Uhr bis zum 4. 10., statt. Anmeldungen sind bis zum 25. 9. zu richten an Herrn Sekretär ...

Ungeheuer. Dem Bergarbeiter Georg Sowa ... wurde die Kriegsverdienste des Kriegsjahres-Bundes und des Arbeitervereins ...

Schwurgericht Deuthen OS.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors, Geh. Justizrat Arkel begann am Montag die 4. diesjährige Schwurgerichtsperiode. Als Beschuldigter wurde der Landgerichtsdirektor ...

Schöffengericht Deuthen OS.

Der Aufruhr vom 6. August. Bei dem auf der Langstraße ein fähriges Mädchen Gertrud ... wurde, bildete Gegenstand einer Anklage vor dem Schöffengericht. Unter der Anklage der fährlichen ...

Die Wasservergabe auf 320 000 Mark pro Kubikmeter.

Die am Montag nachmittag abgehaltene Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung, die eigentlich ausschließlich nur der heftigsten ...

Die Wasservergabe

hand. Mit dieser hatte sich schon am Sonntagabend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Stephan die Kommission für Finanzen und Rechnungswesen befaßt, an der außer anderen Magistratsmitgliedern und Mitgliedern der Finanzkommission auch zwei Vertreter der Doppelner Regierung, ein Vertreter des Oberbergamtes und der Leiter des städt. Wasserwerkes, Direktor Dr. Winterer, teilgenommen hatten. ...

Der Gastwirtverein hält jetzt jeden Montag von 1/2 11 Uhr vorm. Sitzung beim Kollegen ...

Bürger-Schützenverein.

In der letzten unter dem Vorsitz des Maurermeisters ...

Idiossen und für diesen Zweck ein Vergütungs-komitee gewählt.

Hindenburg

18. September 1923. Nach Siebenbürgen! Steiger ...

Aus dem Stadtparlament.

Erhöhung des Wasserpreises auf 320 000 Mark pro Kubikmeter. Die Kartellverfahren der Stadt Deuthen. ...

Deuthen OS., 17. September.

Die am Montag nachmittag abgehaltene Sitzung der Stadtvorordnetenversammlung, die eigentlich ausschließlich nur der heftigsten ...

Weiter hat Oberbergamt Schwanke in der Kommissionsitzung ausgeführt, daß der Antrag für die Wasserentlastung nicht ...

Die Wasservergabe

hand. Mit dieser hatte sich schon am Sonntagabend unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Stephan die Kommission für Finanzen und Rechnungswesen befaßt, an der außer anderen Magistratsmitgliedern und Mitgliedern der Finanzkommission auch zwei Vertreter der Doppelner Regierung, ein Vertreter des Oberbergamtes und der Leiter des städt. Wasserwerkes, Direktor Dr. Winterer, teilgenommen hatten. ...

In der sich anschließenden Debatte ergriß als erster Redner Stadt. Brandt (Kommission) das Wort, der sich wieder unter beständiger Berücksichtigung gegen den Magistrat ...

